



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Hendrik Lange (DIE LINKE)

Studierendenzahlen und -bedingungen im Lehramtsstudium und zweite Laufbahnprüfung zukünftiger Lehrkräfte

Kleine Anfrage - KA 7/1168

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Angesichts der jüngst vom Bildungsministerium vorgelegten Zahlen zur Unterrichtsversorgung in Sachsen-Anhalt sowie den Verlautbarungen der Expertengruppe zum langfristigen Lehrerberuf und der erfolgreichen Volksinitiative, die die zusätzliche Einstellung von 1.000 Lehrkräften fordert, ist davon auszugehen, dass in den nächsten 20 Jahren ein konstant hoher Bedarf an gut und umfassend ausgebildeten Pädagogen besteht. Gleichzeitig scheint es eine Besonderheit, dass diese notwendigen Fachkräfte nur sehr bedingt aus anderen Bundesländern gewonnen werden können.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Vorbemerkung der Landesregierung:

In den Antworten auf die Fragen 1 - 4 und die Fragen 6 - 7 sind aufgrund des hohen Detailgrades der Fragen in Verbindung mit den sehr kleinen Kohorten Informationen enthalten, die es Dritten ermöglichen, Rückschlüsse auf beteiligte Personen zu ziehen. Diese Datensätze dürfen gemäß § 11 Abs. 2 Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) nur an zuständige oberste Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung durch die statistischen Ämter übermittelt werden. Die beteiligten Personen haben darüber hinaus auch ein berechtigtes Interesse daran, dass diese Daten nicht öffentlich zugänglich gemacht werden.

Zwar ist der parlamentarische Informationsanspruch grundsätzlich auf die Beantwortung gestellter Fragen in der Öffentlichkeit angelegt. Die Landesregierung hat jedoch

(Ausgegeben am 29.11.2017)

auch eine Schutzpflicht gegenüber ihren Informationsquellen. Die Antwort der Landesregierung zu den Fragen 1 - 4 und 6 - 7 wird insoweit mit der Bitte um Anwendung der Geheimschutzordnung des Landtages von Sachsen-Anhalt (GSO LT) gesondert übermittelt. Hierbei wird der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Landesverfassungsgerichts Sachsen-Anhalt gefolgt, nach der bei der Erfüllung der Auskunftspflicht gegenüber dem Parlament unter Geheimhaltungsaspekten wirksame Vorkehrungen gegen das Bekanntwerden von Geheimnissen mit einbezogen werden können. Hierzu zählt auch die GSO LT. Die Anwendung der §§ 33 und 34 GSO LT ist im vorliegenden Fall im Hinblick auf das Wohl des Landes Sachsen-Anhalt und die schutzwürdigen Interessen Dritter geeignet, das Informationsinteresse des Parlaments unter Wahrung berechtigter Geheimhaltungsinteressen der Landesregierung sowie Betroffener Dritter zu befriedigen.

Mit der GSO LT wurde ein Instrument geschaffen, das es den Abgeordneten des Landtages ermöglicht, die entsprechend bewerteten oder eingestuften Informationen einzusehen. Dem parlamentarischen Kontrollrecht wird damit Rechnung getragen.

Die Antwort zu den Fragen 1 - 4 und 6 - 7 dieser Kleinen Anfrage wird daher gesondert mit der Bitte um Anwendung der Geheimschutzordnung übergeben.

Frage 1:

Wie viele Studierende waren in den letzten zehn Jahren an den beiden Universitäten in Lehramtsstudiengängen (entsprechend BA/MA-Abschluss an der OvGU) immatrikuliert? Wie viele Studienplätze wurden im selben Zeitraum für Lehramtsstudiengänge an den beiden Universitäten vorgehalten?

Bitte jeweils nach Universitäten, Jahrgängen, Schulform und Fachrichtungen geordnet ausweisen.

Antwort zu Frage 1:

In nachfolgender Tabelle sind aus datenschutzrechtlichen Gründen die Studierenden in den letzten zehn Jahren an den beiden Universitäten in Lehramtsstudiengängen nach Schulformen summiert ausgewiesen.

Lehramt - Studierende nach Prüfungsgruppen und Prüfung / Erst- und weiteres Studium

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grundschulen	261	253	256	241	238	288	380	410	498	622
Sekundarschulen	235	307	450	510	558	528	554	540	552	607
Gymnasien	1.449	1.412	1.323	1.246	1.178	1.116	1.053	975	1.025	1.131
Förderschulen	401	386	371	374	426	424	426	376	378	397
Summe	2.346	2.358	2.400	2.371	2.400	2.356	2.413	2.301	2.453	2.757

Quelle: Statistisches Landesamt

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sekundarschulen/Master	76	52	34	19	11	7	9	15	22	22
Gymnasien/Master	531	384	265	146	73	38	42	32	35	32
Berufsbildende Schulen/Master	425	317	237	181	162	148	149	132	156	158
Bachelor - keine Differenzierung möglich			35	80	93	118	135	144	154	183
Summe	1.032	753	571	426	339	311	335	323	367	395

Quelle: Statistisches Landesamt

Frage 2:

Wie viele Studierende haben in den letzten zehn Jahren einen entsprechenden Abschluss an beiden Universitäten erzielt? Wie viele Studierende haben im gleichen Zeitraum das Lehramtsstudium abgebrochen? Bitte jeweils nach Universitäten, Jahrgängen, Schulform und Fachrichtungen geordnet ausweisen.

Antwort zu Frage 2:

In nachfolgender Tabelle sind aus datenschutzrechtlichen Gründen die Absolventen in den letzten zehn Jahren an den beiden Universitäten in Lehramtsstudiengängen nach Schulformen summiert ausgewiesen.

Lehramtsabsolventen in Sachsen-Anhalt / Erst- und weitere Studien

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Lehramt an Grundschulen	84	58	43	58	50	48	51	41	52	69
Lehramt an Sekundarschulen	3	19	29	15	24	52	45	54	67	49
Lehramt an Gymnasien	107	140	220	149	173	160	151	158	124	118
Lehramt an Sonderschulen	89	80	70	55	44	65	72	69	67	47
Summe	283	297	362	277	291	325	319	322	310	283

Quelle: Statistisches Landesamt

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Lehramt an Sekundarschulen	8	8	14	11	7	2	2	4	3	6
Lehramt an Gymnasien	65	48	150	110	70	17	11	14	7	9
Lehramt an berufsbildenden Schulen	45	14	59	35	35	11	74	62	46	61
Summe	118	70	223	156	112	30	87	80	56	76

Quelle: Statistisches Landesamt

Hinweis: Lehramt an berufsbildenden Schulen ab 2009 mit LA-Master, ab 2012 mit LA-Bachelor

Frage 3:

Wie viel Personal war in den letzten zehn Jahren an den beiden Universitäten für die Ausbildung dieser Studierenden eingestellt? Wie viel Personal arbeitete speziell in den Didaktiken der Fächer? Bitte jeweils nach Universitäten, Jahrgängen, Schulformen und Fachrichtungen geordnet ausweisen.

Frage 4:

Wie viele dieser Personen sind befristet an den Universitäten tätig? Bitte jeweils auch Grund, Dauer und Ende der Befristung mit ausweisen.

Frage 5:

Wie viele Personen wurden in den letzten zehn Jahren für die Laufbahnprüfung in die Staatlichen Seminare aufgenommen? Bitte jeweils nach Jahrgängen, Schulformen und Fachrichtungen geordnet.

Antwort zu Frage 5:

Die Daten sind - ab dem Jahr 2007 - in unten aufgeführter Tabelle zusammengestellt. Dabei ist zu beachten, dass die Gesamteinstellungszahlen dem Stellenbewirtschaftungsprogramm des Landes entnommen wurden. Die Auswertung nach Fachrichtungen für alle Einstellungen ist nur manuell möglich und wegen der aktuellen Personalsituation derzeit nicht leistbar. Da die technisch erfassten Daten nicht vollständig vorliegen, wären Archivrecherchen in den Personalakten zum Abgleich in einer nicht unerheblichen Größenordnung erforderlich, um eine korrekte Darstellung zu erhalten.

Lehramt an	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Grundschulen	70	59	40	91	60	97	91	73	75	92	128	876
Sekundarschulen	11	16	27	45	43	66	60	57	70	66	90	551
Gymnasien	31	30	44	91	71	161	133	57	149	120	208	1.095
Förderschulen	36	34	32	41	43	72	60	53	59	68	53	551
berufsbildenden Schulen	19	21	25	31	26	43	43	40	39	27	39	353
gesamt	167	160	168	299	243	439	387	280	392	373	518	3.426

Quelle: Ministerium für Bildung

Frage 6:

Wie viele Lehrkräfte haben in den letzten zehn Jahren die zweite Laufbahnprüfung erfolgreich absolviert? Wie viele Personen haben im gleichen Zeitraum das Referendariat abgebrochen? Bitte jeweils nach Jahrgängen, Schulformen und Fachrichtungen geordnet.

Frage 7:

Wie viel Personal war für die zweite Phase der Lehramts-Ausbildung in den staatlichen Seminaren in den letzten zehn Jahren beschäftigt? Bitte jeweils nach Jahrgängen, Schulformen und Fachrichtungen geordnet.

Frage 8:

Hat die Landesregierung Pläne, wie zukünftig mehr Studierende für die Lehramtsausbildung (entsprechend BA/MA-Abschluss) gewonnen werden können? Wenn ja, welche?

Antwort zu Frage 8:

Aus den Angaben des Ministeriums für Bildung ergibt sich folgende Antwort:

Folgende exemplarisch aufgeführte Maßnahmen sollen zur Gewinnung von Studierenden für die Lehramtsausbildung beitragen:

- Individuelle Studienberatung durch Fragen der Studienentscheidung im Zusammenhang mit Informationen über Studieninhalte, Bewerbungsverfahren und Studienbedingungen,
- Unterstützung bei der Erlangung von Klarheit über die Eignung für eine Laufbahn im Bildungswesen durch Orientierung auf webbasierte Selbsterkundungsverfahren, z. B. „Career Counselling for Teachers“ (CCT) sowie Unterbreitung von Angeboten für individuelle Beratungen auf der Grundlage der Ergebnisse eines durchlaufenen Selbsterkundungsverfahrens,
- Arbeit mit Flyern der Universitäten, die Hinweise zum Lehramtsstudium geben (einsehbar unter <http://www.zlb.uni-halle.de>/<http://www.ovgu.de>/Zentrum+für+Lehrerbildung),
- Gestaltung von Hochschulinformationstagen für Studieninteressierte verbunden mit Vor-Ort-Präsentation der Studienmöglichkeiten, bezogen auf Lehrämter und Fächer, Informationen zu Bewerbung und Einschreibung, Studienfinanzierung, Wohnmöglichkeiten sowie Einblicke in das studentische Leben an der MLU und in der Stadt Halle,
- Teilnahme der „Studienberatung on Tour“ an regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Studienmessen auf Einladung durch die Agentur für Arbeit, Gymnasien, Landkreise, Wirtschaftsverbände und andere,
- Studienorientierung an Gymnasien in Form von Workshops auf Einladung durch die Schule,
- Realisierung individuell zu vereinbarenden Aktivitäten zwischen Gymnasien und Universität über das Kooperationsformat „Prime-Gymnasien“,
- Unterbreitung des Angebotes „Frühstudium“, in dem besonders begabte Schüler Vorlesungen besuchen können und bereits Credit Points sammeln,
- Beteiligung an Praktika/Girls-Day-Zukunftstag durch Vermittlung von Praktika innerhalb der Universität oder
- Unterbreitung des Angebotes „Universitärer Besucherdienst“, in dem ein- bis mehrtägige Besuchsprogramme für Schüler und Schülergruppen zum Kennenlernen der Universität und Stadt organisiert werden.

Frage 9:

Hat die Landesregierung Pläne, wie zukünftig mehr Personal für die Lehramtsausbildung in der ersten und zweiten Phase dauerhaft gewonnen werden kann? Wenn ja, welche?

Antwort zu Frage 9:

In dem Umfang, wie die Landesregierung und der Landtag einen Mehrbedarf an Ausbildungskapazität feststellen und mit Haushaltsmitteln untersetzen, können und werden die Universitäten zusätzliches Lehrpersonal einstellen.

Die Ausbildung in der zweiten Phase der Lehramtsausbildung findet in der Verantwortung von Ausbildern mit besonderer wissenschaftlicher und schulpraktischer Expertise statt. Sowohl Hauptseminarleiter als auch Fachseminarleiter verfügen über solch eine Expertise und werden mit Ausbildungsaufgaben an den staatlichen Seminaren für Lehrämter beauftragt. Gemäß § 3 der Verordnung über die Laufbahnen des Schuldienstes im Land Sachsen-Anhalt sind für diese Tätigkeiten Beförderungsbefähigte als Fachseminarleiterin oder Fachseminarleiter, als Seminarkonrektorin oder Seminarkonrektor bzw. als Studiendirektorin oder Studiendirektor ausgebracht. Den in Rede stehenden Beförderungsbefähigten werden besoldungsrechtlich die Entgeltgruppen A14 bzw. A15 zugeordnet. Die getroffenen Regelungen bieten einen ausreichenden Anreiz zur Übernahme von Ausbildungsaufgaben.